

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ УКРАЇНИ
Запорізький національний технічний університет

Методичні вказівки до практичних занять та самостійної роботи
з дисципліни
“Практичний курс другої іноземної мови (німецької)”
для студентів II курсу спеціальності 035 “Філологія”
усіх форм навчання

2015

Методичні вказівки до практичних занять та самостійної роботи з дисципліни “Практичний курс другої іноземної мови (німецької)” для студентів II курсу спеціальності 035 “Філологія” усіх форм навчання / Укл. : М. О. Кузнецова. – Запоріжжя : ЗНТУ, 2015. – 46 с.

Укладач: М. О. Кузнецова, к.філол.н., старший викладач

Рецензент: В. І. Волошук, к.філол.н., доцент

Відповідальний
за випуск: М. О. Кузнецова, к.філол.н., старший викладач

Затверджено
на засіданні кафедри “Теорії та практики перекладу”

Протокол № 2 від 05.10.2015

Затверджено
на засіданні Навчально-методичної комісії Гуманітарного факультету

Протокол № 2 від 22.10.2015

INHALT

Familie und Haushalt.....	4
Junge Leute von heute.....	12
Urlaub und Reisen.....	23
Krankheit und Gesundheit.....	28
Farben und Typen.....	40
Zungenbrecher.....	45
Literaturverzeichnis.....	46

FAMILIE UND HAUSHALT

1. Lesen Sie den folgenden Text. Geben Sie seinen Inhalt wieder und äußern Sie Ihre Meinung zum Gelesenen.

Das ewige Thema: Kinder und Eltern

Missverständnisse zwischen Eltern und Kindern gehören heute zur Tagesordnung. Natürlich ist die Beziehung von Kindern und Eltern nicht konfliktfrei. Der Alltag bringt vielfältige Anlässe für Auseinandersetzungen: die Ordnung im Zimmer, die Mithilfe im Haushalt, die Leistungen in der Schule, die Einschränkungen des Fernsehkonsums. Dabei geht es auch natürlich um den Gegensatz von Interessen, um Fragen, wer bestimmen darf, welche Regeln gelten sollen. Nicht selten kommt es zum Streit zwischen Kindern und Eltern. Aber wie kommt es dazu?

Kinder und Eltern leben in zwei verschiedenen Welten. Die Kinder können ganz verschieden sein. Kinder sind eben beides: unvergleichlich charmant, liebezend und schrecklich launisch, nervig; erstaunlich hilfsbereit und unglaublich rücksichtslos, eifrig, unermüdlich, wenn sie eine Sache interessiert; lustlos – wenn das Interesse erloschen ist. Aber die Großen haben längst vergessen, was Kindsein bedeutet. Welche Grundeinstellungen haben die Eltern gegenüber ihren Kindern? In der Regel gehen sie davon aus, dass Kinder Chaoten sind und ihnen auf die Nerven gehen. Das führt natürlich zu einem falschen Verhalten. Oft versuchen Jugendliche ihre Probleme auf eigene Art und Weise zu lösen. Es beginnt oft mit den Drogen, die von Bekannten empfohlen werden. Manchmal greift der Jugendliche zum Heroin. Heroin macht ihn seelisch und körperlich absolut abhängig. Der junge Mensch spritzt oft Heroin mit den verschmutzten Spritzen. Die Folgen sind schwere Krankheiten, zu denen auch AIDS gehört. Der Alkoholgenuß unter der Jugend steigt. 10 Prozent aller Kinder unter 15 Jahren nehmen täglich Bier, Wein, oder Schnaps zu sich. Einige sind schon alkoholkrank.

Es ist wichtig, dass die Eltern und Lehrer intensiver nach Gründen für dieses „bockige“ Verhalten des Kindes suchen und natürlich nicht mit Strafen reagieren. Strafen demütigen das Kind, so dass später diese Kinder nicht selten unter Minderwertigkeitskomplexen leiden. Deshalb sollte man nach dem Prinzip „Hilfe statt Strafe“ handeln. Und es ist falsch, bei der Erziehung auf körperliche Bestrafung zu verzichten.

Viele Kinder werden nach Expertenansicht von ihren Eltern nicht genügend auf die Schule vorbereitet. Jeder dritte Schulanfänger ist in seinem Sozialverhalten noch nicht schulfähig. Schlechte Noten im Zeugnisse sind ein Alarmsignal sowohl für die Eltern, als auch für die Kinder, die sich in solcher Situation natürlich sehr unglücklich fühlen.

Um dem Kind zu helfen, müssen die Eltern zusammen mit den Lehrern die Gründe für den Leistungsabfall klären. Die Ursachen können langweilige Krankheit sein, oder das Kind ist überfordert. Häufig sind es aber Konzentrationsschwierigkeiten in der Schule. Dahinter stehen oft seelische Konflikte des Kindes, ausgelöst durch Spannungen zu Hause, oft durch die Scheidung der Eltern. Jede Scheidung ist mit Stress und Konflikten verbunden. Viele Kinder, die zu Opfern der Scheidung werden, leiden Jahre und Jahrzehnte lang unter der Trennung der Eltern. Diese Kinder schon als Erwachsene leiden an Seelischen- und Kontaktschwierigkeiten.

Die jüngste Kinderwelten-Studie ist zum Ergebnis gekommen, dass ihre Kinder vielen Eltern gleichgültig sind. Die Eltern kümmern sich nicht um die Kleidung und Essen der Kinder. Sie interessieren sich nicht für den sozialen Umgang, die schulischen Belastungen, das Freizeitverhalten. Sogar am Wochenende gemeinsame Aktivitäten eher die Ausnahme. Die Ursache für die zunehmende „Zerstörung der Innenwelt von Kindern“ sehen viele Fachleute vor allem in fehlenden Bindungen. Viele Menschen sind der Meinung, dass die Familie wirklich schuld ist, wenn ein junger Mensch auf die schiefe Bahn kommt.

In vielen wohlhabenden Familien fehlt die notwendige Zuwendung. Viele Kinder werden vernachlässigt, weil die Eltern zu wenig Zeit für sie haben. Dann beginnen die Kinder verschiedene Freunde zu suchen, weil sie Aufmerksamkeit brauchen. Mit 16 Jahren sind einige Kinder verliebt. Flirten macht ihnen viel Spaß. Aber da kommt bei allen Eltern Panik auf. Was darf man erlauben? Was soll man verbieten? Na, ja. Im Regelfall ist die erste Liebe etwas sehr Schönes, und das sollten die Eltern dem Kind keinesfalls kaputt machen.

Jugendliche wollen auch etwas jobben, um ihr Taschengeld zu haben. Zur Zeit ist es keine Seltenheit. Manche Eltern freuen sich über die Initiative ihrer Kinder. Andere haben Angst, dass ihr Kind in schlechte Gesellschaft gerät und die Leistungen der Schuler darunter leiden werden. Zu den größten Problemen zählt auch die Lenkung der jugendlichen Kraft und Vitalität in richtige Bahnen. Die meisten Kinder wissen oft nicht,

wohin mit ihren Kinderreserven. Ein solches „sich selbst überlassenes“ Kind ist sehr gefährlich. Ohne Orientierung geht die kindliche Kraft leicht ins Zerstörerische. Das führt dazu, dass besonders Großstadtkinder gewalttätig und vandalistisch werden. Gemeinsame Ausflüge, Sport, Wandern, Musizieren, Basteln, Hobbys – sind die vielen Möglichkeiten, sich sinnvoll zu betätigen und dabei die Energie loszuwerden. Im Grunde sollte es dem Kind im Familienkreis am besten gefallen. Das heißt nicht aber, die Kinder zu verwöhnen. Manche Eltern erfüllen ihren Kindern jeden Wunsch, um Liebe von ihnen zu bekommen. Ängstlichkeit, Hilflosigkeit, Frustration und auch Egoismus sind das Resultat, wenn die Eltern alle Probleme für die Kinder lösen.

Kinder, Jugendliche, Eltern können sich bei Erziehungsfragen an Erziehungs- und Familienberatungsstelle wenden. Dort arbeiten ein Team von Fachleuten unterschiedlicher Berufe zusammen: Psychologen, Sozialarbeiter, Ärzte. Das Kind, das in der Familie keine Befriedigung und Verständnis findet, wird das anderswo suchen. Verantwortungsbewusste Eltern bemühen sich darum, ein gutes Zuhause für das Kind zu schaffen. Natürlich ist das nicht so einfach, es kostet Phantasie, Zeit und Mühe. Es lohnt sich aber, weil die Kinder die Blumen unseres Lebens sind.

LERNWORTSCHATZ

der Haushalt, -es, -e - домашнє господарство

den Haushalt führen (te, t) - вести домашнє господарство

Syn.: den Haushalt besorgen (te, t)

den gemeinsamen Haushalt führen - вести спільне домашнє господарство

im Haushalt helfen (half, geholfen) - допомагати по дому

Syn.: sich im Haushalt nützlich machen

für den Haushalt zuständig sein - бути відповідальним за домашнє господарство

geboren werden – народитися

sterben – померти

sich verloben – побратися

heiraten – одружитися

sich scheiden lassen – розвестися

verwitwen – овдовіти

geschieden – розведений

ledig - холостий, незаміжня

die Verwandtschaft, -, (ohne Pl.) - рідня

eine große, kleine Verwandtschaft haben - мати велику, маленьку рідню

Meine Verwandtschaft wohnt auf dem Lande. Моя рідня живе в селі.

die ganze Verwandtschaft – вся рідня

eine glückliche, gesunde/intakte, kinderlose, kinderreiche, zahlreiche Familie - щаслива, здорова / повна, бездітна, багатодітна, численна родина

seine eigene Familie haben (te, t). h - мати власну сім'ю

der Stolz der ganzen Familie - гордість всієї родини

Familie Müller/die Müllers - сім'я Мюллер

das Familienmitglied, -es, -er - член сім'ї

Syn: der Familienangehörige, -n, -n (sub. Adj.)

der Familienstammbaum, -(e)s, -bäume - генеалогічне дерево

das Geschlecht, -es, -er - стать; покоління

von Geschlecht zu Geschlecht - із покоління в покоління

das starke, schwache, zarte, schöne Geschlecht - сильна, слабка, ніжна, прекрасна стать

der Ahne, -n, -n - предок, нащадок

Syn.: der Vorfahre, -n, -n

Ant.: der Nachkomme, -n, -n

umfassen (te, t), h j-n/etw. Akk. – охоплювати

Die Familie umfasst alle Familienmitglieder. Сім'я включає в себе всіх членів сім'ї

gehören (te, t), zu etw. Dat. – ставитися, зараховуватися до когось

Syn.: zählen (te, t), h zu Dat.

bestehen (bestand, bestanden), h aus j-m/etw. Dat. складатися з

der Säugling, -s, -e Syn.: das Baby, -s, -s – немовля

die Waise, -, -n die Vollwaise, -, -n – сирота, круглий сирота

Syn.: die Doppelwaise die Halbwaise, -, -n

die Stiefeltern – прийомні батьки

Syn.: die Adoptiveltern

der Vormund, -(e)s, -e/Vormünder – опікун

die	Familie	сім'я
der/die	Verwandte	родич (-ка)
das	Ehepaar	подружжя
die	Ehefrau	дружина, дружина
der	Ehemann	чоловік, чоловік
die	Eltern	батьки
die	Mutter	мати
der	Vater	батько
das	Kind	дитина
der	Sohn	син
die	Tochter	дочка
die	Geschwister	брати і сестри
der	Bruder	брат
die	Schwester	сестра
die	Großeltern	бабуся і дідусі
die	Großmutter (Oma)	бабуся
der	Großvater (Opa)	дідусь
die	Enkelkinder	внуки
der	Enkel	онук
die	Enkelin	внучка
der	Onkel	дядько
die	Tante	тітка
der	Neffe	племінник
die	Nichte	племінниця
der	Cousin	кузен (двоюрідний брат)
der	Vetter	двоюрідний брат
die	Cousine	кузина (двоюрідна сестра)
der	Schwager	1. зять 2. шурин 3. дівер
die	Schwägerin	1. невістка 2. зовиця 3. своячниця
die	Schwiegereltern	батьки чоловіка / дружини
die	Schwiegermutter	мати дружини / чоловіка, свекруха, теща
der	Schwiegervater	батько дружини / чоловіка, свекор, тесть
der	Schwiegersohn	зять (чоловік дружини)
die	Schwiegertochter	невістка (дружина сина)
der	Bräutigam	наречений
die	Braut	наречена

2. Lesen Sie und übersetzen Sie diesen Text.

Unsere starke Familie

Familienbande sind stark und halten ein Leben lang. Wer sie hat, der weiß, ich bin nicht allein, egal, was kommen mag. Das spüren die Kleinen ebenso wie die G r o ß e n.

F a m i l i e ! Dieses Wort hat einen besonderen Klang. Bei jedem von uns sollte es trotz aller täglichen Reibereien - positive Gefühle auslösen. Denn Familie - das sind die Menschen, die uns ganz nahe stehen, die zu uns halten, für uns da sind. Wir machen uns dies leider zu selten bewusst. Wie schön, wenn Sie das wissen u n d in unser Loblied auf die Familie einstimmen! Denn Familie ist das Wichtigste was wir haben.

F a m i l i e ! Was das heißt, weiß ein Baby noch nicht. Doch vom ersten Tag an fühlt, was Familie bedeutet: Da ist die Mutter, die sich liebevoll um mich kümmert, meist auch der Vater. Da sind Geschwister, Großeltern, Tanten, Onkel, Cousins, die mich besuchen und an meinem Leben Anteil nehmen. Die mich anlachen, mich im Arm halten und aufmuntern.

F a m i l i e ! Das sind (auch für uns Erwachsene) Menschen, die sich mit uns emotional verbunden fühlen. Menschen, auf die wir uns verlassen können. Die Basis dafür ist die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft: ein unsichtbares Band, das alle, die dazu gehören, ein Leben lang verbindet.

F a m i l i e ! Nicht wenige bezeichnen sie als Auslaufmodell. Doch für über 80 Prozent der Deutschen ist sie das bedeutendste Gut, das sie sich für ihr Leben wünschen - Wichtiger noch als Beruf, Freunde oder Hobbys. Selbst die Mehrheit der jungen Menschen zwischen 18 und 29 Jahren bezieht wieder eindeutig Stellung: Familie steht auf ihrer Wertliste unerreicht an vorderster Stelle. Wo sonst, wenn nicht in der Familie, sind wir für die Regungen und Gefühle des anderen so offen? „Komm, lass uns reden!“ Wie wohltuend sind diese vier Wörter. Wie gut tut es, füreinander Zeit zu haben. Gespräche stärken das WirGefühl: Uns kann keiner etwas anhaben!

F a m i l i e ! Wer sie hat, weiß: Ich bin nicht allein. Wen sonst als Mutter, Vater, Bruder oder Schwester traut man sich, mitten in der Nacht anzurufen? Auf die gegenseitige Unterstützung kann man immer zählen - auch wenn man nicht damit rechnet. Selbst der entfernteste Cousin eilt zu Hilfe, wenn man in Not ist. Das gilt für seelische Unterstützung gleichermaßen wie für materielle. Billionen von Euro hat die Generation

der heute über 50-Jährigen mühsam erspart, damit es ihre Kinder und Kindeskindern einmal besser haben als sie selbst. Allein das zeigt doch das hohe Maß an Verbundenheit innerhalb der Familie.

F a m i l i e! Da kennt und akzeptiert jeder den anderen - in seinen Schwächen und Stärken. Und selbst wenn es mal Krach gibt: Wohl niemand kann uns so verletzen wie ein naher Angehöriger. Auch das ein Beweis dafür, wie wichtig uns die Familie ist. Ein hohes Gut ist die Selbstverständlichkeit, mit der Familie zusammenzuleben. Dafür bedarf es keiner großen Worte.

Das gemeinsame Ziel: miteinander lachen und auch miteinander weinen, wenn es sein muss. Wer das kann, der kann auch gemeinsam feiern. Alle wissen den großen Schatz, den sie mit ihrer Familie haben. Natürlich gibt es immer auch Zeiten des Stillstands, der Entfernung. Doch egal, was passiert, die! Familie bleibt einem erhalten. Es ist ein gutes Gefühl, sich das immer wieder zu versichern. Aber eigentlich weiß man es doch sowieso: Egal, was kommt, der Weg zurück zur Familie ist immer offen.

3. Finden Sie deutsche Äquivalente im Text für folgende Wörter und Redewendungen. Bilden Sie damit Ihre Sätze.

Сімейні узи, незважаючи на щоденні тертя, викликати позитивні почуття, брати участь у житті, бути відкритим для поривів і почуттів іншого, зателефонувати вночі, розраховувати на взаємну підтримку, поспішати на допомогу, приймати когось з його недоліками і сильними сторонами, скандал, образити когось, сміятися і плакати, час відчуження.

4. Vervollständigen Sie die Sätze.

1. Familie ist für mich 2. Je größer die Familie ist, desto 3. Wer viele Verwandte hat, ... 4. Wenn man wenig Verwandte hat, ... 5. Der Mensch ohne Familie ist wie 6. Die Großeltern 7. Die entfernten Verwandten 8. Unter einer gesunden Familie verstehe ich

5. Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Welche Gefühle löst das Wort Familie aus?
2. Was fühlt das Baby von den ersten Tagen an?
3. Was ist die Familie für erwachsene Menschen?
4. Welche Stelle nimmt die Familie in der Wertliste der meisten Leute?

5. Wen können Sie ohne Bedenken in der Nacht anrufen?

6. Lesen Sie und übersetzen Sie diesen Text.

Finden Sie eine Überschrift für jeden Absatz des Textes.

Geteiltes Leid halbes Leid

Das Thema Familie beschäftigt jeden jungen Menschen. Die einen leben noch bei ihren Eltern, andere tragen sich gerade mit dem Gedanken, selbst eine Familie zu gründen. Familie, das ist, zu Hause zu sein, auszuspannen, gestreichelt zu werden. Hier kann man sich auch ausheulen, weil man weiß, man wird verstanden, akzeptiert. Familie heißt auch, dass man sich gemeinsam um die materiellen Dinge kümmert, also um Essen, Kleidung, Wohnung. In der Familie fühlen wir uns geborgen. Trotzdem herrscht natürlich nicht immer Sonnenschein. Da meinen wir, unsere Eltern verstehen uns nicht, vergessen, selbst einmal jung gewesen zu sein. Ihnen ist unsere Musik zu laut, unser Aussehen ist zu auffällig, sind unsere Ansichten zu unverständlich.

Interessenunterschiede zwischen Eltern und Kindern, zwischen Jüngeren und Älteren verursachen nicht selten Reibungen. Familie – das bedeutet auch lernen und „mitnehmen“ an Ansichten und Verhaltensweisen, die man später fürs eigene, selbständige Leben braucht. Am besten gelingt das in einer Familie, wo man einander achtet und über alles reden kann. Liebe, Vertrauen und Achtung sind der Grund für das Entstehen und den Zusammenhalt einer Familie.

Kinder – die meisten wünschen sich zwei – gehören zum Familienleben. Im engen Zusammenhang damit steht eine bewusste Familienplanung. Die individuellen Lebensansprüche der Familie - der Wunsch nach Frieden und materieller Sicherheit, sich zu bilden, eine gute Arbeit zu haben, sich etwas leisten zu können, Kinder in Geborgenheit aufwachsen zu sehen, glücklich zu sein - müssen in der Gesellschaft groß geschrieben werden

7. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was ist die Familie für einen Menschen?
2. Warum verstehen sich die Kinder mit den Eltern nicht?
3. Was ist der Grund für eine glückliche Familie?
4. Was gehört noch zum Familienleben?
5. Welche Lebensansprüche hat die moderne Familie?

JUNGE LEUTE VON HEUTE

- 1. Haben Sie oder Ihre Bekannten Probleme mit der älteren Generation? Welche? Sprechen Sie darüber in der Gruppe.**
- 2. Äußern Sie Ihre Meinung: sollen Großeltern, Eltern und Kinder zusammen in einem Haus leben?**
- 3. Lesen Sie den folgenden Text. Geben Sie seinen Inhalt wieder und äußern Sie Ihre Meinung zum Gelesenen.**

Die Jugendprobleme

Man sagt, dass die Jugend die beste Lebenszeit sein müsste; Jung zu sein bedeutet Romantik, Liebe, neue Entdeckungen und so weiter und sofort. Aber diese Zeit ist auch die komplizierteste Zeit, denn man braucht einige sehr wichtige Entscheidungen zu treffen, die auf ihr ganzes weiteres Leben beeinflussen werden.

Unter Jugend versteht man die Zeit zwischen Kindheit und Erwachsensein. In dieser Lebenszeit teilt man die Pubertät (von lat. *pubertas*, „Geschlechtsreife“), das Ende der Schulzeit, der Beginn der Berufsausbildung, das Verlassen des Elternhaus und die Identitätsfindung. Während dieser Zeit treffen sowohl Eltern als auch Jugendliche viele Probleme und merken, dass sie sich einander nicht mehr so nahe fühlen. Ein Grund für die auftretenden Probleme zwischen Kind und Eltern kann das Werden vom Kind sein. Wobei mit körperlichen und geistlichen Reife verändern sich die Rollen der Jugendlichen in ihrem Leben und sie wollen als Erwachsene behandelt werden.

Die Heranwachsenden wollen auch für ihren Freizeitbereich mehr Verantwortung übernehmen. Die Eltern wollen ihre Kinder jedoch vor Schaden bewahren und nehmen so eine Gegenposition ein. Jungen halten ihre Eltern oft für altmodische, ahnungslos vom spätesten Stil. Als für ihre Eltern machen sie ihr Bestes, um ihren Kindern die bessere Chance zu geben, als sie hatten. Nach der Beendigung der Schule, versuchen oft die Kinder vollständige Unabhängigkeit zu bekommen, sie verlassen ihre Familien und manchmal ihre Heimatstädte. Das Bleiben bei Eltern hat seine negativen und positiven Aspekte, aber Kinder müssen verstehen, dass die Eltern ihnen keine Verletzung machen wollen. Darum müssen junge Leute manchmal Kritik von ihren Eltern zuhören. Um seine Identität zu

finden treten die Jugendliche in verschiedenen Cliques ein. Rock, Hippie, Emo, Punk, Gothik, Popper – das ist nur der kleine Anteil der Vielfalt des Lifestyles von Jugendlichen. Die sind zersplittert in Kulturen und Subkulturen. Charakteristisch sind provozierendes Aussehen, oft rebellisches Verhalten. Das ist so zu sagen, einen Protest gegen Erwachsenen und Gesellschaft. Jede Generation hat seine eigene Kultur. Ältere Leute können es nicht verstehen: sie glauben, dass die Röcke von Mädchen zu kurz oder zu lang sind. Sie betrachten unsere Kleider, als ob sie zu bunt sind. Sie mögen nicht, dass wir unser Haar machen. Sie glauben, dass es eine schlechte Idee ist, dass Haare verschiedene Farben haben. Außer ihnen mag nicht, wenn Jungen lange Haare haben. Das, was Erwachsene böse und nervös macht, ist unsere Musik. Ältere Leute betrachten Hart-Rock, Rave und Rap, sondern als Kombinationen schrecklicher Klänge. Bestimmt ist es schwierig, Musik ihrer Zeiten mit heutiger zu vergleichen. Und die Jugendliche glauben, dass ihre Musik stumpf ist, nicht aktiv genug. Der Weg, den wir tanzen, wirkt auf unsere Eltern Nerven. Aber wir mögen unsere Tänze, weil sie uns helfen zu entspannen und geben Optimismus. Sie sagen, dass junge Leute ihre eigene Sprache haben. Es ist nicht so, weil wir gerade eine Anzahl von Wort-Zusammenschlüssen haben, die außergewöhnliche Bedeutung haben.

Die Väter und die Mütter sagen, dass es unmöglich ist zu verstehen, wenn die Jugendliche so sprechen. Die Jugendlichen sind heute viel unabhängiger und selbstbewusster geworden. Es ist wichtig, dass sie auch einen großen Wert auf die Familie, Freundschaft Glauben, Verantwortlichkeit legen. Auch die Liebe spielt eine große Rolle in ihrem Leben. Laut der Forscher, diesen geistigen Werte gegenüber stehen die materielle Werte, wie Reichtum, Egoismus und das Streben nach dem Macht. Ausbildung ist auch wichtig für unsere jungen Leute. Sie sind auch besser auf die Zukunft vorbereitet als frühere Generationen. Viele Jugendliche haben gelernt aktiv zu sein und ihre Angelegenheiten selbst in die Hand zu nehmen. Die heutigen Jugendlichen genießen den Vorteil einer besseren Bildung. Schon auf der Schulbank beginnen sich heutzutage die meisten Jugendlichen auf den künftigen Beruf vorzubereiten. Es ist fuer sie sehr wichtig, die richtige Berufswahl zu treffen, weil die Jugendlichen von heute die Zukunft der ganzen Welt bestimmen werden. Von Ihnen haengt also unser Leben und unser Schicksal, die Zukunft der Menschheit in den naechsten Jahrzehnten ab.

Aber es ist für jugendliche heute nicht leicht, ihren Weg in unserer Gesellschaft zu finden. Dazu gehört vor allem solches Problem, wie der Mangel an Arbeitsplätzen. Die Reaktion der jungen Generation auf diese Probleme ist widersprüchlich. Einerseits wächst die Bereitschaft zur Arbeit und erhöht sich die Aktivität der jungen Menschen. Andererseits gibt es auch sehr viele Jugendliche, die gleichgültig sind. Oft gewinnen Desinteresse an alles. Vom Jahr zu Jahr steigt die Zahl jener Jugendlichen, die im Alkohol, in Drogen und in kriminellen Taten einen Ausweg suchen. Das sind so zu sagen Globalprobleme. Und wie viele gibt es Sonderfälle. Z.B. die erste Liebe, Oh, manchmal wird das zu einer Tragödie! Oder Konflikte zwischen Generationen. Einige haben Probleme mit dem Erwachsenwerden. Erwachsen werden, ist für sie nicht mehr abhängig zu sein, sich von Eltern zu lösen. Also, wieder das ewige Problem.

Die Jugendlichen haben sehr viele Probleme. Meiner Meinung nach, sind sie nicht immer so schlimm, wie es manchmal scheint. Wichtig ist, Ziele im Leben zu setzen lernen und sie anzustreben. Junge Leute sollen auf diesem Wege zur Zukunft verschiedene Hindernisse überwinden und nie aufgeben lernen. Dabei lernt man auch verschiedene Alltagsprobleme lösen und sein Leben richtig gestalten.

Der bekannte deutsche Dichter Rainer Maria Rilke hat einmal gesagt: „Die Zukunft zeigt sich in uns“. Man muss schon heute für die Zukunft sorgen. Von unseren Taten und Worten hängt unser Schicksal, die Zukunft unserer Freunde, vieler Menschen in der Welt ab. Jeder soll sich auf die Zukunft heutzutage vorbereiten, um sich selbst, seine Verwandten, seine Freunde, andere Leute glücklich zu machen. Jugendliche sind unsere Zukunft! Wir alle sollen mehr Aufmerksamkeit deshalb zu vielen Problemen schenken, wir müssen Streit vermeiden und müssen Zustimmung suchen. Wir müssen uns an geistige Werte allen Leuten erinnern, wir müssen in Frieden und Harmonie leben. Wir sind der Gang in der Zukunft, die hängt von uns! Von jedem...

AKTIVER WORTSCHATZ

die Generation-, -en

покоління

der Generationskonflikt-, -e

конфлікт поколінь

das Problem-, -s, -e

проблема

das Problem lösen (te, t), h

вирішувати проблему

der Jugendliche, -n, -n (sub. Adj.)

die Jugendlichen

die Jugendlichen von heute

der Halbwüchsige, -n, -n (sub. Adj.)

Syn. der Teenager, -s,

der Erwachsene, -n, -n**erziehen (erzog, erzogen), h j-n**

Akk. streng, frei erziehen

j-n Akk. zu etw. Dat.

Kinder zur Selbständigkeit erziehen

Kinder zu ehrlichen Menschen erziehen

verziehen (verzog, verzogen), h j-n Akk.

die Erziehung, (ohne Pl.)

eine freie, autoritäre Erziehung

j-m eine gute Erziehung geben

verwöhnen (te, t), h j-n Akk.

verwöhnt

artig Syn. gehorsam

ein artiges / gehorsames Kind

das Musterkind, -es, -er

Ant.: das Problemkind, -es, -er

aufziehen (zog auf, aufgezogen), h j-n Akk.

Syn.: großziehen (zog groß, großgezogen),

ein fremdes Kind wie sein eigenes aufziehen

wohnen (te, t) h, bei j-m. Dat.

bei seinen Eltern wohnen

das Altersheim, -es, e**das Kinderheim, -es, -e****verlieren (verlor, verloren), h j-n/**

etw. Akk. seine Eltern, Kinder verlieren

achten (te, t), h j-n Akk.

Syn.: respektieren (te, t) j-n

юнак / дівчина, підліток

молодь

сучасна молодь

підліток

дорослий

виховувати когось л.

виховувати строго, вільно

виховувати в комусь л. що-л.

Виховувати самостійність в

дітях Виховувати дітей

чесними людьми

виховувати (неправильно / погано)

виховання

вільне, авторитарне виховання

дати комусь л. гарне виховання

балувати когось л.

розпещений

слухняний

слухняна дитина

слухняна дитина

проблемна дитина

виростити кого-небудь

виростити чужу дитину як свою власну

жити

жити у своїх батьків

будинок для людей похилого віку

дитячий будинок

втратити когось / щось

втратити батьків, дітей

поважати

Akk./ehren (te, t)h, j-n Akk.

seine Eltern, seinen Vater,
einander/sich achten

die Achtung, -, (ohne Pl.) vor j-m
Dat. Syn.: der Respekt, -es, (ohne
Pl.) vor j-m Dat. gegenseitige
Achtung

**hängen (hing, gehangen), h an j-m
Dat.** an seiner Mutter hängen

**sich verstehen (verstand,
verstanden), h mit j-m Dat.**

sich gut, prächtig, gar nicht
verstehen Syn.: sich vertragen
(vertrug, vertragen),

mit j-m Dat./gut auskommen (kam
aus, ausgekommen), s mit j-m Dat.

**sich verständigen (te, t), h mit j-m
Dat. über etw. Akk.**

Syn.: sich einigen (te, t), h über etw.
Akk.

**die Verständigung, -en (Pl. selten)
akzeptieren (te, t), h etw. Akk.**

fremde Meinung akzeptieren

vertrauen (te, t), h j-m Dat.

das Vertrauen, -s, (ohne Pl.)

**sich kümmern (te, t), h um j-
n/etw. Akk.** Syn.: sorgen (te, t), h
für j-n/etw. Akk.

**sich ärgern (te, t), h über j-n/etw.
Akk.**

sich streiten mit j-m Dat.

Syn.: sich zanken (te, t), h mit j-m
Dat.

der Streit, -es, -e (Pl. selten)/
Streitereien

**sich verhalten (verhielt,
verhalten), h zu/gegenüber j-**

поважати батьків, батька, один
одного

повага

взаємна повага

бути прив'язаним

бути прив'язаним до матері

розуміти один одного,

ладнати з ким-небудь добре,
прекрасно, розуміти один
одного

уживатися, ладити з ким-
небудь

порозумітися з ким-небудь в
будь-якому питанні

взаєморозуміння

визнавати, приймати до уваги

рахуватися з чужою думкою

довіряти кому-л.

довіра

піклуватися, клопотатися про
кого-л. / чем-л. піклуватися про
когось л. / чем-л

злитися на когось л. / что-л.

сваритися, лаятися

сварка

ставитися до кого-л ./к чогось
л. як-л.

m/etw. Dat.

das Verhältnis, -ses, -se

die Beziehung, -en mit j-m Dat

ставлення до кого. / чогось л.

відносини з кимось л

4. Lesen Sie die folgenden Texte durch und finden Sie in den Texten Pro- und Contra- Argumente für das Zusammenleben der Alten und der Jungen unter einem Dach.

Jung und alt unter einem Dach

Eva Simmet (32 Jahre): Wir wohnen seit 4 Jahren mit meiner Mutter zusammen, weil mein Vater gestorben ist. Sie kann sich überhaupt nicht mehr helfen: Sie kann sich nicht mehr anziehen und ausziehen, ich muss sie waschen und ihr das Essen bringen. Deshalb musste ich vor zwei Jahren aufhören zu arbeiten. Ich habe oft Streit mit meinem Mann, weil er sich jeden Tag über Mutter ärgert. Wir möchten sie schon lange in ein Altersheim bringen, aber wir finden keinen Platz für sie. Ich glaube, unsere Ehe ist bald kaputt.

Franz Meuler (42 Jahre): Wir freuen uns, dass wir mit den Großeltern zusammen wohnen können. Unsere Kinder wären sehr traurig, wenn Oma und Opa nicht mehr da wären. Und die Großeltern fühlen sich durch die Kinder wieder jung. Natürlich gibt es auch manchmal Probleme, aber wir würden die Eltern nie ins Altersheim schicken. Sie gehören doch zu uns. Die alten Leute, die im Altersheim leben müssen, sind oft so unglücklich, weil niemand sie besucht und niemand ihnen zuhört, wenn sie Probleme haben.

Irene Kahl (35 Jahre): Viele alte Leute sind enttäuscht, wenn sie alt sind und allein bleiben müssen. Muss man seinen Eltern nicht für alles danken, was sie getan haben? Manche Familien wären glücklich, wenn sie noch Großeltern hätten. Die alten Leute können im Haus und im Garten arbeiten, den Kindern bei den Schulaufgaben helfen, ihnen Märchen erzählen oder mit ihnen ins Kino oder in den Zoo gehen. Die Kinder freuen sich darüber, und die Eltern haben dann auch mal Zeit für sich selber.

Wilhelm Preuß (74 Jahre): Seit meine Frau tot ist, lebe ich ganz allein. Ich möchte auch gar nicht bei meiner Tochter in Stuttgart wohnen; ich würde sie und ihre Familie nur stören. Die jungen Leute brauchen ihre Freiheit. Zum Glück kann ich mir noch ganz gut helfen. Ich wasche mir meine Wäsche, gehe einkaufen und koche mir mein Essen. Einmal in der Woche gehe ich in den Altenclub, weil ich mich gern mit den Leuten dort

unterhalte. Sonst bin ich viel allein, aber ich will mich nicht beschweren. Meine Tochter schreibt mir oft Briefe und besucht mich, wenn sie Zeit hat. Ich wünsche mir nur, dass ich gesund bleibe und nie ins Altersheim muss.

5. Lesen Sie und übersetzen diesen Text.

Die Berufswahl

Jeder Mensch wählt mindestens einmal im Leben einen Beruf, welchem er viel Zeit widmet und von welchem er sich ernährt. Aus diesem Grund ist die Berufswahl ein aktuelles Problem für alle jungen Leute. Die Berufswahl ist manchmal richtig problematisch, weil viele Menschen nicht immer sofort verstehen, welche Berufe für sie passend und interessant sind.

Verschiedene Berufe erfordern von den Menschen unterschiedliche Kenntnisse und Fähigkeiten. Je früher die jungen Leute verstehen, welchen Beruf sie sich für die Zukunft wählen, desto besser können sie sich dazu vorbereiten. Ein passender, richtig gewählter Beruf bringt Freude und macht das Leben sinnvoll und interessant.

Bei der Berufswahl muss man viele Sachen berücksichtigen. Außer persönlichen Fähigkeiten sind viele andere Faktoren wichtig. Zum Beispiel, gibt es zu jedem Zeitpunkt aktuelle und nicht besonders aktuelle Berufe, weil menschliche Gesellschaft sich ständig entwickelt und ändert.

Die Menschen unterscheiden sich von einander auch dadurch, dass sie unterschiedliche Wertsetzungen haben. Die Prioritäten müssen immer geklärt werden. Für einige sind die Chancen, einen guten Arbeitsplatz mit aussichtsreichem Karriereaufstieg zu finden, besonders wichtig. Die anderen wollen unbedingt viel Geld verdienen, wobei andere Faktoren für sie nicht besonders wichtig sind. Es gibt Menschen, die ihre künftige Arbeit ausschließlich mit ihren Hobbys und Interessen verbinden wollen. Vor der Berufswahl muss man alles sorgfältig analysieren und die Frage über die wichtigsten persönlichen Prioritäten entscheiden.

Viele junge Leute möchten nach der Beendigung der Schule an Universitäten und Hochschulen studieren. Es gibt aber auch junge Leute, die verschiedene Arbeitsberufe erlernen möchten. Das können sie in zahlreichen Fachschulen machen. Deshalb ist es wichtig, die Frage über die Berufswahl vor dem Schulabschluss gelöst zu haben. Das hilft, eine richtige Hochschule und Fachrichtung zu wählen und dadurch eine richtige Ausbildung zu bekommen.

LERNWORTSCHATZ

<i>der Beruf</i>	професія
<i>einen Beruf aneignen</i>	здобувати професію
<i>einen Beruf ausüben</i>	працювати за спеціальністю
<i>einen Beruf ergreifen</i>	обирати професію
<i>einen Beruf erlernen</i>	здобувати професію; отримувати спеціальність
<i>im Beruf stehen [tätig sein]</i>	працювати за спеціальністю
<i>keinen festen Beruf haben</i>	не мати певної професії; бути без певних занять
<i>seinem Beruf nachgehen</i>	виконувати свої обов'язки
<i>ein freier Beruf</i>	вільна професія
<i>das ist nicht sein Beruf</i>	це не по його спеціальності
<i>das ist nicht seines Berufes</i>	це не входить в його (службові) обов'язки
<i>sich auf einen Beruf vorbereiten</i>	готуватися до роботи за фахом
<i>er ist ____ von Beruf, sein Beruf ist</i>	він ____ за професією

6. Lesen Sie den folgenden Text.

Viele Jugendliche sind heutzutage drogen- und alkoholabhängig. Sehr früh beginnen sie zu rauchen und Alkohol zu trinken. Alkohol, Nikotin und Medikamente nennt man weiche Drogen. Grundsätzlich ist diese Unterscheidung irreführend. Alle Drogen sind Stoffe, die unser Bewusstsein verändern. Sie tun dies unterschiedlich stark, aber alle sind schädlich und machen fast immer abhängig. Eine Unterscheidung in weiche und harte Drogen ist eher eine Frage der gesellschaftlichen Anerkennung und verharmlost die Gefahr, die Drogen für jeden Einzelnen bedeuten.

Zu harten Drogen zählt man Heroin, Cannabis, Kokain und Morphin. Es soll betont werden, dass Jugendliche und junge Erwachsene heute deutlich als noch vor einigen Jahren mit Drogen experimentieren. Dies ist Ergebnis einer neuen Studie, die davon spricht, dass rund 22 % der 12 – bis 25 – jährigen die Erfahrungen mit illegalen Drogen gemacht haben. Besonders „beliebt“ ist – Cannabis (Haschisch und Marihuana). Besonders auf Partys, die oft die ganze Nacht durchgehen, sind diese Drogen beliebt, da sie scheinbar die Müdigkeit überwinden helfen. Über

die negativen Folgen für die Gesundheit machen aber viele junge Menschen keine Gedanken.

Auf der körperlichen Ebene ist der Zustand der Ekstase, des Rausches ziemlich genau erforscht. Es geht um jene Stoffe im Gehirn, die zwischen zwei Nervenzellen Impulse auslösen und weiterleiten. Zu diesen Neurotransmittern gehören die Endorphine, die der Körper bei Gefahren oder in anstrengenden Situationen produziert. Sie wirken ähnlich wie Morphinum- Sie betäuben Schmerz und Hunger, vermitteln Hochstimmung und Glücksgefühle. Aber anders als Morphinum sind die körpereigenen Endorphine nicht suchtbildend, weil sie in kurzer Zeit wieder abgebaut werden. Aber nicht nur „harte Drogen“ auch der Konsum von Alkohol und das Rauchen sind weiterhin große Probleme. Nach zwei Jahrzehnten sinkender Raucher zahlen greifen wieder mehr junge Leute zur Zigarette, besonders auch Mädchen und Frauen. Rauchen und Trinken sind aber oft auch der Einstieg zu härtigen Drogen. Die Bundesregierung versucht diesem Trend mit mehr Aufklärung gegenzusteuern.

Wer Drogen nimmt, ruiniert seine Gesundheit, kann an einer Überdosis sterben, isoliert sich von der Umwelt, verliert die Kontrolle über sein Tun, begeht oft kriminelle Handlungen, um zu Drogen zu kommen. Die Gesellschaft eines Staates wird belastet durch eine Zunahme der Kriminalität. Es muss nach Mitteln gesucht werden, das vorhandene Netz von Drogenhändlern zu zerreißen. Ein Kampf gegen Drogenhändler wird geführt. Aber der Staat und staatliche Einrichtungen können die Quellen des Drogenhandels nicht immer entdecken. Warum? Weil die Drogenhändler sehr viel Geld nehmen und weil hinter diesen Drogenhändlern einige hochgestellte Beamten stehen. Das Problem der Drogensucht ist heutzutage sehr aktuell, darum beschloss die Regierung unserer Republik das 2005 Jahr als Jahr des Kampfes gegen Rauchen, Alkohol und Drogenkonsum zu erklären.

«Hinter jeder Sucht steckt eine Sehnsucht», behauptet der Volksmund und die meisten Psychologen geben ihm da Recht. Suchtkranke haben in ihrer Kindheit kein stolzes Selbstbewusstsein entwickeln können. Sie kennen keine Mittelwerte- entweder sind sie überzeugt von ihrer eigenen Größe oder von dem Gefühl der Nichtigkeit. Außerdem tun sich solche Menschen schwer damit, Frustration zu ertragen und Bedürfnisbefriedigung aufzuschieben, schreibt die Tiefenpsychologin Dr. Anneliese Heigl-Evers.

7. Lesen Sie übersetzen den folgenden Text.

Sind Computer die besseren Lehrer?

Wenn Andreas, 18, nachmittags aus der Schule kommt, schaltet er als erstes den Computer ein. Über das Internet hält er Kontakt zu Freunden in der ganzen Welt. Schnell schaut er noch einmal nach, wer seine Homepage angeklickt hat. Dann programmiert er auf seinem Rechner. Für seine Eltern und 5 seine Lehrer ist es ein kleines Wunder, dass Andreas zum Multimediaexperten wurde. Vor fünf Jahren schenkte ihm sein Vater einen alten Firmencomputer. Seitdem ist Andreas wie verwandelt, meint seine Mutter.

Andreas galt früher als Sorgenkind. Er war still und kontaktscheu. „Nur in der Schule 10 spielte er den Klassenclown“, schildert sie. Weil er die geforderten Leistungen in der Grundschule nicht erbrachte, musste er zur Sonderschule wechseln. Damals ahnte niemand, was eigentlich in ihm steckt. Erst als er sich das Programmieren am Computer selbst beibrachte, wurden die Eltern stutzig und veranlassten eine ärztliche Untersuchung. Bei der stellte man überraschend fest, dass ihr Sohn überdurchschnittlich intelligent ist. In der Schule war er unterfordert und langweilte sich. Erst der 15 Computer brachte Andreas' wirkliche Talente ans Licht.

Sind Computer tatsächlich die besseren Pädagogen? Experten überrascht diese Entwicklung von Andreas Leben nicht. "Der Computer drängelt und kritisiert nicht und lässt den Kindern ihre eigene Lerngeschwindigkeit“, so Dr. Horst Schleifer, Sonderschulbeauftragter der Pädagogischen Hochschule Freiburg. Andreas hat jetzt nur noch ein Ziel vor Augen. Er möchte auch beruflich etwas 20 mit Computern machen.

8. Antworten Sie mit eigenen Worten auf folgende Fragen zum Text.

1. Wie war Andreas früher zu Hause und in der Schule?
2. Warum musste er zur Sonderschule?
3. Wann und warum haben die Eltern ihn untersuchen lassen?
4. Was macht Andreas auf seinem Computer? (zwei Punkte.)
5. Warum kann ein Computer beim Lernen hilfreich sein?

9. Sie haben das unten stehende E-Mail bekommen und schreiben eine kurze Antwort (160 Wörter). Erklären Sie ob Sie viel mit dem Computer arbeiten / lernen oder gern damit arbeiten / lernen würden, oder ob Sie als Eltern so etwas gut oder schlecht finden.

10. Antworten Sie auf folgende Fragen. Beantworten Sie diese Fragen in 60 bis 100 Wörtern. Schreiben Sie keine Sätze vom Text ab, benutzen Sie daraus nur die Information.

- 1) Arbeiten, lernen oder spielen Sie gern mit dem Computer?
- 2) Wie lange sitzen Sie am Computer jeden Tag?
- 3) Haben Sie schon Lernerfahrung mit dem Computer?
- 4) Würden Sie gerne mit dem Computer lernen? Warum?

11. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text.

Über den Geschmack kann man nicht streiten

Oder doch? Unsere Redakteurin Helga Fächer, 39 und Mutter von zwei Kindern, macht sich heute Gedanken zum Thema Geschmack. Liebe Leserin, liebe Leser, habe ich eigentlich das Recht, über den Geschmack von anderen Leuten zu urteilen? Da fällt mir zum Beispiel meine Freundin Vera ein. Sie macht jede Mode mit: kurze Röcke, lange Röcke, enge Kleider, weite Kleider, hohe Schuhe, flache Schuhe, kleine Hüte, große Hüte. Leider hat sie kein Gefühl dafür, was zu ihr passt. Wenn ich sie treffe, ist ihre erste Frage immer: „Na, wie steht mir das?“. Ich gebe ihr schon lange keine ehrliche Antwort mehr, weil sie dann beleidigt ist. Ich selbst trage meistens eine dunkle Hose und einen hellen Pullover. Das findet Vera ziemlich langweilig. Vielleicht hat sie ja sogar ein bisschen recht, aber über dieses Thema will ich mit Vera nicht diskutieren. Schließlich ist unsere Freundschaft wichtiger. Sie hat einfach ihren eigenen Geschmack und ich habe meinen.

Mein Sohn heißt Michael und ist 17. Er hat einen ganz speziellen Geschmack. Neulich hat er sein Zimmer renoviert. Jetzt gibt es da drei schwarze Wände. Die Decke wollte er auch schwarz streichen, aber da habe ich protestiert. Jetzt ist die Decke grau. Das war unser Kompromiss. Warum keine schwarze Zimmerdecke? Mein Sohn findet das schön. Er sagt, dass er dann an das dunkle, unendliche Universum denkt, wenn er im Bett liegt. Davon bekommt man schreckliche Alpträume, sage ich. Michael bleibt bei seiner Meinung. Er ist sowieso sicher, dass die Erwachsenen ihn nicht verstehen können. Deshalb habe ich aufgehört, mit Michael über Geschmack zu streiten.

Mit meiner Tochter Lara ist es auch nicht ganz einfach. Unser aktuelles Thema heißt „Piercing“. Ist es nicht verrückt, überall Löcher in die Haut zu bohren, nur um Schmuckstücke zu befestigen? Diese Mode ist

einfach scheußlich, finde ich. Meine Tochter hat da eine andere Meinung. Sie findet es toll. Bisher konnte ich das Schlimmste verhindern, weil sie erst 14 ist und manchmal noch auf mich hört. So hat sie bisher nur drei Ringe im linken und einen im rechten Ohr. Glücklicherweise bin ich nicht, weil ich finde, dass einer pro Ohr genug ist. Außerdem weiß ich, dass Lara feste Pläne hat: erst will sie einen kleinen Ring am Auge und dann einen roten Stein an der Nase. Aber was soll ich tun? Meine Tochter hat einfach einen verrückten Geschmack.

URLAUB UND REISEN

1. Warum reisen viele Menschen so gerne? Meistens möchten wir etwas Neues erleben, aber es gibt viele andere Gründe. Was sind Ihre Prioritäten? Machen Sie Ihre eigene Rangliste.

- 1) Ich möchte in den Ferien mit meinen Eltern und Geschwistern sein.
- 2) Ich möchte Sport treiben.
- 3) Ich möchte mich ausruhen, nichts machen, einfach nur relaxen.
- 4) Ich bleibe am liebsten zu Hause.
- 5) Ich möchte neue Freunde kennen lernen.
- 6) Ich möchte viel Abenteuer erleben.
- 7) Ich möchte interessante Orte besuchen, Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten bewundern.
- 8) Ich möchte etwas Exotisches sehen.
- 9) Ich möchte meine Sprachkenntnisse testen.

2. Persönliche Befragung.

1. Was war Ihr schönster Urlaub?
2. Hatten Sie einmal beim Reisen einen Kulturschock erlebt?
3. Sind Sie auf ganz unterschiedliche kulturelle Gewohnheiten gestoßen?
4. Was hat Sie überrascht?
5. Welche Reiseziele sind bei jungen Leuten besonders beliebt?
6. Wohin reisen Sie im Sommer und wohin reisen Sie im Winter?
7. Haben Sie ein Traumland, das Sie gern besuchen möchten?

3. Reisevorbereitung. Was müssen Sie alles erledigen, bevor Sie verreisen?

4. Mit welchen Verkehrsmitteln reisen Sie am liebsten?**5. Was wären für Sie ideale Ferien? Was würden Sie machen? Wohin würden Sie fahren?****6. Lesen Sie und übersetzen den Text.**

Der wissenschaftlich – technische Fortschritt ermöglichte den Menschen, Zeit und Entfernungen zu bezwingen, im Nu riesige Weiten unseres Planeten zu bewältigen. Jetzt steht die ganze Welt offen. Die Einschränkungen der Vergangenheit hörten auf zu existieren.

Das moderne Leben ist ohne Reisen unmöglich. Vor allem machen die meisten von uns Fahrten in die Schule, in die Universität, zur Arbeit. Man fährt mit der U-Bahn, steigt in einen Bus um oder nimmt ein Taxi. Von Zeit zu Zeit sind wir gezwungen, dienstlich in eine andere Stadt oder in ein Land zu fahren, nach einem Arbeitsjahr erhalten die Menschen einen Urlaub, und es gefällt ihnen nicht, den Urlaub zu Hause zu verbringen.

Millionen Menschen in der ganzen Welt verbringen ihren Urlaub reisend. Sie verreisen, um andere Länder und Kontinente zu besichtigen, moderne Städte oder einfach die Umgebung zu wechseln. Es ist immer interessant, etwas Neues zu entdecken, neuen Menschen zu begegnen.

Wer auf dem Lande wohnt, dem gefällt es, sich in eine große Stadt zubegeben, Museen und Kunstgalerien zu besuchen, Schaufenster der Geschäfte zu betrachten. Den Städtern gefällt gewöhnlich ein ruhiger Urlaub am Meer oder in den Bergen, wo man nichts zu machen braucht, außerdem spazieren zu gehen, zu schwimmen, zu faulenzen, auf dem Strand in der Sonne liegend.

Denen, die beabsichtigen, eine Reise geschäftlich oder für das Vergnügen zu machen, stehen verschiedene Arten der Verkehrsmittel zur Verfügung. Das schnellste Verkehrsmittel ist das Flugzeug. Am besten ist es, Flugkarten im Voraus zu buchen. Am bestimmten Tag fährt man zum Flughafen mit dem Auto. Bald steigt man in ein großes Flugzeug ein, und es bringt die Fahrgäste in die neuen Länder. Endlich startet man, nach einigen Minuten teilt die Stimme des Piloten mit, in welcher Höhe man fliegt. Manchmal kann man die Erde sehen.

Eine Zugfahrt dauert länger, als ein Flug, aber der Zug hat seine Vorteile. Während der Zugfahrt sieht man umgebende Landschaften. Damit die Zugreise gelingt, muss man Fahrkarte im Vorverkauf bestellen. Wenn

der Abreisetag kommt, fährt man zum Bahnhof, der sich gewöhnlich dem Haus näher befindet, als der Flughafen.

Eine Seereise unternehmen die Leute, die zum Erholungsort fahren oder eine angenehme Reise unternehmen möchten. Am Bord eines großen Touristendampfers durchkreuzen die Menschen Ozeane und besuchen andere Länder. Die Schifffahrt über den Ozean ist eine herrliche lange Reise, wenn riesige Wogen sie umgeben und unter ihnen ein Vierdeckdampfer ist.

Viele ziehen vor, mit einem Auto zu reisen. Mit dem Auto können sie Städte besichtigen, durch die Ihre Route geht. Der größte Vorteil solcher Reise besteht darin, dass Sie von keinem Fahrplan abhängig sind.

Die Autobusreisen sind nicht teuer und erfreuen sich einer großen Popularität. Sie werden für Urlaub geplant, weil es dabei die Möglichkeit gibt, viele Sehenswürdigkeiten zu besichtigen und sich zugleich gut zu erholen.

Die billigste und eine der beliebtesten Arten des Tourismus ist die Fußwanderung. Für einen Naturfreund ist das die beste Möglichkeit des unmittelbaren Umgangs mit der Natur.

Alle Verkehrsmittel haben ihre Vor- und Nachteile. Die Menschen wählen das, was Ihren Plänen und Möglichkeiten entspricht. Reisend sehen und erfahren wir soviel Interessantes, was wir zu Hause nie gesehen und erfahren hätten.

Wortschatz zum Thema

die Reise	поїздка, подорож
das Inland	внутрішня територія
das Ausland	закордон
die Formalitäten erledigen	виконувати формальності
der Reisepass / der Pass	закордонний паспорт / паспорт
der Personalausweis	внутрішній паспорт, посвідчення особи
die Botschaft	посольство
das Konsulat	консульство
das Visum beantragen	запросити візу, подати заяву на отримання візи
gültig / ungültig	дійсний / недійсний
der Antrag	заява
das Formular	формуляр, бланк

der Fragebogen	анкета
ausfüllen	заповнювати
die Angaben eintragen	вносити дані
die Dokumente / Papiere beilegen	додавати документи
abgeben	здавати
den Termin festlegen	призначати термін, точний час
dauern	тривати
erteilen (= geben)	видавати
erhalten (= bekommen)	отримувати
unterschreiben	підписати
die Versicherung abschließen	оформити страховку
fahren	їхати
fliegen	летіти
der Fahrt	поїздка
der Flug	політ
der Zug	поїзд
das Flugzeug	літак
der Bahnhof	вокзал
der Flughafen	аеропорт
das Flugticket	квиток на літак
abfahren	відправлятися
abfliegen	вилітати
ankommen	прибувати
die Grenze	межа
die Passkontrolle passieren	проходити паспортний контроль
der Grenzpolizist	прикордонник
vorzeigen	пред'явити
der Zoll	митниця
die Zollkontrolle	митний контроль
der Zollbeamter	митний чиновник
das Gepäck untersuchen	додивлятися багаж
zollfrei einführen / ausführen	беспошленно ввозити / вивозити
verzollen	розмитнити, сплатити мито
die Unterkunft	розміщення, пристановище

Antworten sie die Fragen:

1. Wohin sind Sie in Ihrem letzten Urlaub gereist?
2. Wo haben Sie übernachtet?
3. Wohin haben Sie einen Ausflug gemacht?
4. Was ist Ihr schönster Urlaubserlebnis gewesen?
5. Wohin möchten Sie gerne einmal reisen?
6. Was für einen Urlaub möchten Sie einmal machen?

Beschreiben Sie die Sehenswürdigkeiten:

7. Das ist ein berühmter Platz. Hier steht / gibt es...
8. Das ist eine sehr belebte Straße. Hier können Sie...
9. Das ist ein interessantes Gebäude.
10. Das ist ein großer Markt. Hier kann man...
11. Das ist eine bekannte Kirche / ein bekannter Tempel. Sie / Er stammt aus dem ... Jahrhundert.
12. Das ist ein großer Park / Zoo. Dort gibt es viele...
13. Besonders interessant ist... Da sieht man...
14. Ein beliebtes Fotomotiv für Touristen ist... Das ist...
15. Ein besonders typisches Stadtviertel ist... Hier gibt es...
16. Für die Geschichte der Stadt / des Landes ist... besonders wichtig.
17. Ich finde... sehr schön.

Beschreiben Sie bitte selbst:

18. Sagen Sie, wohin Sie reisen möchten.
19. Sagen Sie, mit welchem Verkehrsmittel Sie gerne verreisen.
20. Was packen Sie in Ihren Koffer?
21. Haben Sie schon selbst in einem deutschen Reisebüro angerufen?
22. Berichten Sie von Ihrem letzten Urlaub.
23. Sagen Sie, wo Sie im Urlaub übernachten haben.
24. Schreiben Sie eine Urlaubskarte.
25. Nennen Sie die Sehenswürdigkeiten, die Sie gerne sehen möchten. –
26. Nennen Sie einige Sehenswürdigkeiten Ihrer Heimatstadt.
27. Fragen Sie nach dem Weg.
28. Beschreiben Sie einen Weg.
29. Sagen Sie, welche öffentliche und private Verkehrsmittel Sie benutzen.

KRANKHEIT UND GESUNDHEIT

1. Lesen Sie den folgenden Text. Geben Sie seinen Inhalt wieder und äußern Sie Ihre Meinung zum Gelesenen.

Wollen wir jetzt über gesunde Lebensweise sprechen.

Was verstehen Sie darunter?

Ein gesunder Geist wohnt in einem gesunden Körper - so lautet ein altes lateinisches Sprichwort. Fast jeder Mensch strebt danach, sich wohl zu fühlen. Dazu gehören verschiedenste Aspekte. Zu einer gesunden Lebensweise gehören vor allem eine gesunde Ernährung und viel Bewegung. Alle wissen, Sport ist gesund. Sport ist Freude, Schönheit, Stärke. Es ist gesund, jeden Tag mit der Gymnastik zu beginnen. Man muss sich auch abhärten. Aber einige Menschen machen sich keine Sorgen um ihre Gesundheit. Sie treiben keinen Sport, sehen tagelang fern, rauchen Zigarette auf Zigarette. Sehr wichtig ist auch das Essen. Man muss weniger Fleisch und mehr Gemüse und Obst essen. Man sollte auf stark fetthaltige Produkte wie Pommes frites, Kartoffelchips oder manche Wurst- und Käsesorten verzichten. Auch zu viel Zucker und Süßigkeiten sind nicht gut für eine gesunde Lebensweise. Sehr gut für eine gesunde Ernährung sind neben Obst und Gemüse beispielsweise Vollkornprodukte (Vollkornbrot, Vollkornnudeln), magerer Fisch und mageres Fleisch. Ganz wichtig für eine gesunde Lebensweise ist, dass der Körper ausreichend mit Flüssigkeit versorgt wird. Gesund sind zwei bis drei Liter Wasser pro Tag, frische Säfte, Frucht- und Kräutertees. Wer wirklich gesund leben möchte, sollte auch aufs Rauchen sowie auf alkoholische Getränke verzichten. Eine richtige Tagesordnung spielt auch eine sehr wichtige Rolle für die Gesundheit. Am besten ist es, wenn man nicht zu spät ins Bett geht und früh genug aufsteht. Außerdem muss man die Aufgaben im Laufe des Tages richtig verteilen und Pausen einlegen.

Ist Sport wichtig für Ihre Gesundheit? Warum (nicht)?

Ja, Sport ist wichtig für die Gesundheit. Wer Sport treibt, bleibt fit und fühlt sich auch besser. Nicht nur körperlich, sondern auch seelisch. Sport stärkt das Immunsystem und schützt somit besser vor Krankheiten. Sport entwickelt auch verschiedene gute Eigenschaften, wie zum Beispiel die Willenskraft, den Mut, den Willen zum Sieg. Wer mit dem Sport befreundet ist, ist immer munter und gut gelaunt.

Ist es Ihnen interessant, ob ältere Menschen Sport treiben? Wie fragen Sie mich danach?

— Sagen Sie bitte, treiben ältere Menschen Sport? Welche Sportarten bevorzugen sie?

Was können Sie Ihrer Schwester raten, die auch im Alter aktiv bleiben möchte?

— Treibe regelmäßig Sport. Mache jeden Morgen Morgengymnastik. Geh mehr an der frischen Luft spazieren. Schlafe 7-8 Stunden. Viel Stress und dazu wenig Schlaf sind gar nicht gut für das Nervensystem. Tanz zur Musik, statt auf dem Sofa Musik zu hören.

Was halten Sie davon, dass viele Jugendliche rauchen?

Ich rauche nicht. Aber viele Jugendliche und sogar Kinder rauchen. Einige rauchen, weil sie schlank sein möchten. Die anderen, weil sie erwachsen aussehen wollen. Sie denken an die Krankheiten nicht. Die Krankheiten kommen erst später. Die Raucher riskieren ihre Gesundheit. Nikotin stört das Wachstum und zerstört das Gedächtnis. Viele Raucher sind nervös und aggressiv, haben schlechte Leistungen in der Schule, Probleme in der Familie und mit den Freunden. Nikotin führt dann zum Alkohol und zu den Drogen. Die meisten Raucher wollen nicht denken, dass sie süchtig sind. Sie behaupten, sie können jeden Tag mit dem rauchen aufhören. Aber das ist nicht so. Nicht rauchen! Das ist meine Meinung.

Wortschatz zum Thema

Termin / Sprechstunde

Termin machen / einsetzen
zum Termin kommen
den Arzt kommen lassen / den Arzt
zu sich bestellen
ich schreibe Ihnen Krankenschein
jmdm. gesund schreiben
eine Arznei verschreiben
den Kranken untersuchen / eine
Untersuchung vornehmen
das Herz und Lungen abhören
den Blutdruck messen
Was fehlt Ihnen?
Blutbild machen lassen

прийом

призначити прийом
прийти на прийом
викликати лікаря
я випишу Вам лікарняний
виписати к.-л. на роботу
виписати ліки
обстежити хворого
прослухати серце і легені
виміряти тиск
що у вас болять?
зробити аналіз крові

ärztliche Hilfe
 ärztliche Beratung
 die Behandlung
 Machen Sie den Oberkörper frei
 Internist, Facharzt für innere
 Krankheiten

Krankheitssymptome

Sie haben den roten Hals
 ich habe Halsschmerzen
 husten
 niesen
 der Schnupfen
 mit Mühe atmen
 Sie haben Fieber

Schmerzen

Kopfschmerzen
 Zahnschmerzen
 Bauchschmerzen
 Schmerzen im Schulter
 Gliederschmerzen
 Muskelkrampf
 heftiges Schmerzen
 scharfes Schmerzen
 quälendes Schmerzen
 reißendes Schmerzen
 ich habe Ohrenreißen
 Schmerzenanfall
 unerträgliches Schmerzen
 quälendes Schmerzen

schmezen, weh tun

Was tut Ihnen weh?
 Ich habe Gliederschmerzen.
 Mein Rücken tut mir weh.

krank sein, das Bett hüten
(umgspr.), kränkeln (von Zeit zu
Zeit), leiden an D. (dauernd)

die Grippe haben
 an Rheumatismus leiden

лікарська допомога
 лікарська консультація
 лікування
 роздягніться до пояса
 терапевт

симптоми

у Вас червоне горло
 у мене болить горло
 кашляти
 чхати
 нежить
 насили дихати
 у Вас температура

біль

головний біль
 зубний біль
 біль у животі
 біль у плечі
 біль у кінцівках
 біль у м'язі (спазм)
 різкий біль
 гострий біль
 ниючий біль
 стріляючий біль
 у мене стріляє у вусі
 напад болю
 нестерпний біль
 болісна біль

боліти

Що у вас болить?
 У мене болі в кінцівках.
 У мене болить спина.

хворіти грипом
 хворіти / страждати
 ревматизмом

**der Neuropathologe, der
Nervenarzt**

die Schlaflosigkeit
 ich leide an Schlaflosigkeit
 Übelkeit, Brechreiz
 Übelkeit erregen/hervorrufen
 Übelkeit verspüren
 mir ist übel
 das Bewusstsein verlieren
 /ohnmächtig werden,
 ins Ohnmacht fallen
 jmn. wieder zu sich bringen
 das Ohrbrausen
 die Hysterie
 die Neurose
 er hat einen Nervenanfall

meine Nerven sind zerrüttet

der Nervenschlag

der Augenarzt

Sehkraft/Sehvermögen
 ich habe gute Augen
 schwache Augen
 das Augenlicht verlieren
 die Brille
 die Kontaktlinsen
 blind
 die Farbenblindheit
 die Kurzsichtigkeit
 die Fernsichtigkeit
 das Gerstenkorn

Hals, Nase, Ohr-Arzt

die Mittelohrentzündung
 auf einem Ohr taub
 das Gehör
 taub
 der Geruch, der Geruchssinn

невропатолог

безсоння
 я страждаю безсонням
 нудота
 викликати нудоту
 відчувати нудоту
 мене нудить
 непритомніти / непритомніти

приводити когось в почуття
 шум у вусі
 істерія
 невроз
 у нього стався нервовий
 припадок
 у мене зовсім розхиталися
 нерви

інсульт

окуліст

зір
 у мене хороший зір
 слабкий зір
 позбутися зору
 окуляри
 контактні лінзи
 сліпий
 дальтонізм
 короткозорість
 далекозорість
 ячмінь

отларінголог

запалення середнього вуха
 глухий на одне вухо
 слух
 глухий
 нюх

er hat einen feinen Geruchssinn

die verstopfte Nase

die Nase reinigen

durch die Nase reddem

die Halsentzündung

die Mandeln entfernen

der Dermatologe, der Hautarzt

der Ausschlag

jucken

mir jucken die Beine

die Problemhaut

fette/trockene Haut

der Pickel (die Akne)

die Diathese

die Warze

der Chirurg

der Knochenbruch

offene/ geschlossene Fraktur

die Prellung

die Dehnung, die Zerrung

die Sehnenzerrung

einen Verband anlagen

eine Naht anlagen

einen Gips anlagen

die Operation

eine schwere Operation überstehen

die Narkose, die Betäubung

die Vollnarkose

die Lokalanästhesie

die Geschwulst, der Tumor

das Trauma, die Verletzung

die Wunde

die Hautabschürfung, die Schramme

die Verrenkung

der Blaufleck

die Wassergeschwulst

der Gastroenterologe

die Magenstörung

у нього тонкий нюх

закладений ніс

очистити ніс

говорити в ніс

запалення горла

видалити гланди

дерматолог

висип

свербіти

у мене сверблять ноги

проблемна шкіра

жирна / суха шкіра

прищ (вугрі)

діатез

бородавка

хірург

перелом кістки

відкритий / закритий перелом

забій

розтягнення

розтягнення зв'язок

накласти пов'язку

накласти шов

накласти гіпс

операція

перенести важку операцію

наркоз

загальний наркоз

місцевий наркоз

пухлина

травма

рана

подряпина

вивих

синець

набряк

гастроентеролог

розлад шлунку

die Verdauungsstörung
 die Verdauungsbeschwerden
 der Durchfall
 die Verstopfung
 die Vergiftung
 die Nase bestspritzen
 gurgeln
 die Tabletten einnehmen
 einen Umschlag machen
 Diät halten
 die Ruhe versorgen
die Genesung
 sich besser fühlen
 genesen /gesunden /auf Besserung
 sein
 nach der schweren Krankheit
 aufkommen
 wiederherstellen
 gesund aussehen
 gute Besserung
 den Zahn behandeln lassen
 sich einen Zahn füllen/plombieren
 lassen
 sich einen Zahn ziehen lassen
Die Krankheitstypen
 unheilbare Krankheit
 die Epidemie, die Seuche
 die Infektionskrankheit
 die Erbkrankheit
 chronische Krankheit
 die Komplikation
Infektionskrankheiten
 die Grippe
 die Erkältung
 - sich erkälten, sich (D) eine
 Erkältung holen
 AIDS
 die Tuberkulose

нетравлення шлунка
 проблеми з кишечником
 діарея
 запор
 отруєння
 закапати ніс
 полоскати горло
 приймати таблетки
 ставити компрес
 дотримуватися дієти
 забезпечити спокій
одужання
 почувати себе краще
 поправлятися

 поправити здоров'я

 виглядати здоровим
 поправляйтесь
 лікувати зуб
 поставити пломбу

 видалити зуб
види хвороб
 невиліковна хвороба
 епідемія
 заразна хвороба
 спадкова хвороба
 хронічна хвороба
 ускладнення
інфекційні захворювання
 грип
 застуда
 схопити застуду

 СНІД
 туберкульоз

die Diphtherie	дифтерія
die Hepatitis, die Leberentzündung	гепатит
die Malaria, das Wechselfieber	малярія
die Masern pl.	кір
der Mumps	свинка
der Scharlach	скарлатина
der Typhus	тиф
der Keuchhusten	коклюш
die Entzündung	запалення
die Lungenentzündung	запалення легенів
die Angina, die Mandelentzündung	ангіна
Chronische Krankheiten	хронічні хвороби
die Allergie	алергія
die Anämie, die Blutarmut	анемія
die Arthritis, die Gelenkentzündung	артрит
das Asthma, die Atemnot	астма
der Krebs	рак
die Zirrhose	цироз печінки
die Taubheit	глухота
die Zuckerkrankheit	цукровий діабет
die Gastritis	гастрит
die Paralyse, die Lähmung	параліч
das Rheumatismus	ревматизм
das Geschwür	виразка
die Laryngitis	ларингіт
die Bronchitis	бронхіт
die Tonsillitis	тонзиліт
Arzneimittel	лікарські засоби
die Tablette	таблетка
die Arznei, die Medizin	ліки
die Arznei einnehmen	прийняти ліки
das Beruhigungsmittel	заспокійливий засіб
schmerzstillendes Mittel	беззаспокійливий засіб
das Antibiotikum	антибіотик
die Salbe	мазь
die Mixtur	мікстура
der Sirup	сироп
die Suspension	суспензія

Hustenbonbons	льодяники від кашлю
das Abführmittel, das Purgiermittel	проносне
das Schlafmittel	снодійне
Antseptikum, -ka	антисептик
das Stärkungsmittel	тонізуючий засіб
das Senfpflaster, das Senfpapier	гірчичник
das Pulver	порошок
die Krücken	милиці
das Klistier	клизма
die Spritze	шприц
die Tragbahre, die Krankenbahre	носилки
die Waage	ваги
der Tropfenzähler	крапельниця
die Warmflasche	грілка

2. Lesen Sie und übersetzen den folgenden Text.

Die Gesichtsmuskeln sind immer dabei: wenn wir denken, fühlen oder reden. "Das Gesicht ist der Spiegel unserer Seele", sagt der Volksmund. Freude, Trauer, Wut oder auch Stress, unsere Gesichtsmuskeln reagieren auf alles und zeigen, wie wir uns über die Jahre hinweg fühlten.

Stress wirkt auf die Gesichtsmuskeln immer als "Anspannung". Häufig sind die Stirn-, Augen- und Kiefermuskeln extrem angespannt. Entspannung im Gesicht wirkt auf den ganzen Menschen entspannend und natürlich auch auf das Gehirn. Emotionen und Denken beruhigen sich, wenn das Gesicht entspannt ist. Die Gesichtszüge werden weicher, harmonischer und gleichzeitig lebendiger, vitaler, aussagekräftiger.

3. Beantworten Sie folgende Fragen, gebrauchen Sie das Vokabular.

1. Welche Symptome hat die Grippe (die Bronchitis, die Allergie, die Hypotonie, die Zuckerkrankheit)?
2. Was machen Sie, wenn Sie sich anstecken?
3. Welchen Untersuchungen werden Sie unterzogen, wenn Sie ins Krankenhaus geraten?
4. Wie sieht ein Kranke aus?
5. Welche Infektionskrankheiten kennen Sie?
6. Welche der Infektionskrankheiten gelten als Kinderkrankheiten?

4. Lesen Sie den Text. Beachten Sie folgende Redemittel und Redewendungen.

Redemittel und Redewendungen

<i>Was fehlt dir (Ihnen)?</i>	Що у тебе (у вас) болять?
<i>Was tut dir (Ihnen) weh?</i>	(На що скаржитесь)
<i>Was hast du denn?</i>	Що з тобою?
<i>in Ordnung sein.</i>	бути в порядку
<i>Ihr Herz ist in Ordnung.</i>	Ваше серце в порядку
<i>Mach dir (Machen Sie sich) keine Sorgen!</i>	Не турбуйся (турбуйтесь)
<i>(kein) Vertrauen haben (zu D.)</i>	Не мати довіри / мати довіру до чогось, когось
<i>Was stimmt, das stimmt.</i>	Що правда, то правда
<i>Es wirkt / sie wirken Wunder!</i>	Воно творить / вони творять чудеса!
<i>Bloß nicht übertreiben!</i>	Тільки не перебільшувати (не перебирати міри)!
<i>Wie aus dem Buch reden.</i>	Говорити, як по писаному
<i>Du redest wie aus dem Buch.</i>	Ти говориш як по писаному
<i>Vorbeugen ist besser als heilen.</i>	Попереджати легше, ніж лікувати.

Eva wird plötzlich krank. Sie fühlt sich unwohl und schläft nicht. Ihre Freunde sind aufgeregt. Ihre Kiewer Gastgeberin ist Ärztin, und sie untersucht Eva schnell, aber kann keine Diagnose stellen. Sie rät ihr sich gründlich untersuchen zu lassen. Aber Eva hat kein Vertrauen zur Medizin. Marion - auch, sie erzählt über ihre letzte Krankheit. Viele behandeln sich selbst. So diskutieren sie und plötzlich bemerken sie, daß Eva eingeschlafen ist. Was hat ihr geholfen?

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne Gesundheit ist alles nichts

– Was ist los, Eva? Du siehst so bleich aus.

– Ich weiß nicht. Ich fühle mich unwohl. Es ist mir schwindlig, ich kann nicht schlafen.

– Schlaflosigkeit? In deinem Alter? Was fehlt dir noch? Hast du Fieber?

– Die Temperatur habe ich nicht gemessen. Aber der Kopf tut mir weh.

– Hast du dich erkältet?

– Nein, ich bin nicht erkältet. Ich habe keine Halsschmerzen, keinen Husten und Schnupfen.

– Was hast du denn? Laß mich deinen Puls fühlen und dich abhören. Der Puls geht zu schnell, aber das Herz und die Lungen sind in Ordnung.

– Ich glaube, ich habe etwas mit dem Herzen.

– Dann sollst du dich untersuchen lassen: Blutdruck, Blutbild usw. Soll ich gleich den Arzt rufen?

– Mach dir bitte keine Sorgen! Außerdem habe ich kein Vertrauen zur Medizin. Sie ist hilflos.

– Was stimmt, das stimmt. Ich war voriges Jahr krank. Da ging ich in die Sprechstunde. Zehn Ärzte untersuchten mich: ein Internist, ein Neurologe, ein Augenarzt, ein Psychotherapeut, ein Hals-Nasen-Ohrenarzt ... Und alle stellten zehn unterschiedliche Diagnosen. Man behandelte mich lange und verordnete mir Bettruhe. Man schrieb mich krank und verschrieb mir Tabletten, Tropfen, Pillen. Ich folgte allen Anweisungen und keine Besserung! Später stellte es sich heraus: es waren nur Frühlingsmüdigkeit und Vitaminmangel! Seitdem gehe ich nie mehr in die Sprechstunde. Wenn ich krank werde, hole ich Arzneimittel aus der Apotheke und kuriere mich selbst.

– Und was mich betrifft, so nehme ich nur Hausmittel ein. Sie wirken Wunder!

– Bloß nicht übertreiben! Man ist an vielen Erkrankungen selbst schuld. Man muß gesund leben: richtig essen und schlafen, nicht trinken und nicht rauchen.

– Du redest wie aus dem Buch. Weiter sagst du, daß vorbeugen besser, als heilen ist! Dieses alte Lied! Man wird sowieso alt und krank, ob man ein gesundes Leben führt oder nicht.

– Pst! Guckt mal! Eva ist eingeschlafen. Und sie lächelt im Schlaf so glücklich. Du hast sie geheilt, Klaus!

5. Sagen Sie anders:

- a) ich fühle mich schlecht;
- b) Kopfschmerzen;
- c) heilen;
- d) Tabletten,
- e) Tropfen, Pillen;
- f) Hausmittel;

g) gesundes Leben.

6. Antworten Sie auf folgende Fragen:

1. Symptome welcher Krankheit hat Eva?
2. Was muss man machen, um Schlaflosigkeit loswerden?
3. Glauben Sie in die heilende Wirkung der Hausmittel? Wie können Sie diesen Begriff „Hausmittel“ erklären?
4. Was ziehen Sie vor: traditionelle Medizin oder Hausmittel? Warum?
5. Warum ist Eva in die Sprechstunde nicht gegangen? Wenn Sie krank werden, gehen Sie immer ins Krankenhaus?

7. Lesen Sie und erzählen den Text nach.

In Deutschland sind etwa 59.000 Menschen mit dem HI-Virus infiziert. Durch neue Medikamente hat sich die Lebenserwartung von HIV-Infizierten inzwischen deutlich erhöht. Aber Aids ist immer noch nicht heilbar. Noch vor 15 Jahren gab es in Deutschland nur ein Arzneimittel, das Aids-Kranken helfen konnte – aber die Wirkung war minimal. Das hat sich geändert: Die Aids-Forschung ist schnell und effektiv. Mit den neu entwickelten Medikamenten leben heute viele Patienten wesentlich länger als früher. Erfolg versprechen vor allem Mittel, die die Entwicklung des Virus in einem sehr frühen Stadium bekämpfen. Das Medikament Maraviroc verhindert zum Beispiel, dass das HI-Virus überhaupt in die Zelle eines Menschen eindringen kann. Viele der neuen Medikamente haben weniger Nebenwirkungen und müssen seltener eingenommen werden. Oft werden mehrere Medikamente in einem Mittel kombiniert. „Vor fünf Jahren hätten wir das nicht geglaubt“, so Carlos Stemmerich, der bei der Aids-Hilfe in Köln Aids-Kranke berät. Früher seien viele HIV-Positive jung gestorben, erzählt er. Manche Wissenschaftler schätzen sogar, dass die Situation immer besser wird: Wer sich heute als 30-Jähriger mit HIV ansteckt, hat eine ähnliche Lebenserwartung wie ein Nicht-Infizierter – wenn er rechtzeitig mit einer entsprechenden Therapie beginnt. Eine Heilung der HIV-Infektion ist im Moment aber nicht in Sicht. Das HI-Virus kann bisher durch keine Behandlung vollständig aus dem Körper entfernt werden. Auch die Hoffnungen auf eine Impfung gegen HIV hält Carlos Stemmerich für falsch: „Selbst wenn heute ein Impfstoff entdeckt würde, dann dauert das bis zum Einsatz am Menschen mindestens zehn Jahre. Und

deshalb muss man immer wieder sagen, dass das Kondom das einzige Mittel ist, um sich vor HIV zu schützen“.

Glossar

HI-Virus, der (HIV) – das Virus, das die Krankheit Aids verursacht
jemanden infizieren – eine Krankheit an jemanden weitergeben; jemanden anstecken

Lebenserwartung, die – das Alter, das jemand normalerweise erreicht
nach wie vor – heute genauso wie früher

heilbar – so, dass es ein Medikament gegen eine Krankheit gibt

Arzneimittel, das – das Medikament

minimal – sehr klein; sehr gering

effektiv – so, dass etwas Erfolg hat

wesentlich – hier: viel

Stadium, das – ein Zeitpunkt in einer Entwicklung

Zelle, die – hier: der kleinste Teil von Menschen, Tieren und Pflanzen

eindringen – in etwas (mit Gewalt) hineinkommen

Nebenwirkung, die – eine unerwünschte Wirkung

kombinieren – mehrere Dinge zusammenfassen

HIV-positiv – mit dem HI-Virus infiziert

schätzen – hier: vermuten

entsprechend – hier: passend, richtig

Therapie, die – die Behandlung einer Krankheit

etwas ist nicht in Sicht – etwas wird in der nächsten Zeit nicht passieren

Impfstoff, der – das Medikament, das bei der Impfung benutzt wird

8. Fragen zum Text.

1. *Welche Aussage ist richtig?*

- a) Aids ist seit 15 Jahren heilbar;
- b) durch die neuen Medikamente hat sich die Zahl der HIV-Infizierten deutlich erhöht;
- c) in den letzten Jahren sind neue und bessere Medikamente entwickelt worden.

2. *HIV-Positive können genauso lange leben wie Gesunde, wenn ...*

- a) sie schnell die richtigen Medikamente einnehmen;
- b) sie sich gegen Aids impfen lassen;
- c) sie Medikamente seltener einnehmen.

3. *Carlos Stemmerich sagt, dass nur Kondome ... Schutz vor Aids geeignet sind.*

- a) zum;
- b) um zu;
- c) zu.

4. *Was ist Maraviroc?*

- a) ein Medikament zur Impfung gegen Aids;
- b) ein Mittel, um die Entwicklung des HI-Virus zu bekämpfen;
- c) ein Arzneimittel, das nicht sehr wirksam ist.

5. *Welche Aussage ist richtig?*

- a) HIV-Positive müssen eine Therapie machen, um zu überleben;
- b) man muss Kondome benutzen, um sich vor Nebenwirkungen zu schützen;
- c) vor fünf Jahren hat man geglaubt, dass es bald möglich ist, Aids zu heilen.

FARBEN UND TYPEN

1. Typsache: Welche Farben passen zu mir?

Die richtigen Farben unterstreichen den Typ. Rot, blau oder gelb? Intensiv oder gedeckt? Eine Farbberaterin erklärt, welche Farben Ihnen besonders gut stehen.

Blau, rosa oder orange? Die richtige Farbe lässt frisch und munter aussehen. Lernen wir jemanden kennen, entscheiden Sekunden über den ersten Eindruck. Weit wichtiger als Worte sind dabei Mimik und Gestik des anderen. Und auch das Erscheinungsbild spielt eine wichtige Rolle. Farben entscheiden mit, wie wir Menschen einordnen. Ist jemand komplett in schwarz gekleidet, vermuten wir womöglich einen Liebhaber der Rockmusik dahinter. Und eine kunterbunte Klamotte weist auf einen verrückten Zeitgenossen hin, der gerne aus der Reihe tanzt. Passen die Farben der Kleidung zum Charakter oder zum Musikgeschmack, muss das aber noch lange nicht heißen, dass sie auch zum Typ Mensch passen. „Der Hutton ist ausschlaggebend bei der Bestimmung der Farben, die einen frisch und gesund aussehen lassen“, sagt Sabine Müsgen, ausgebildete Visagistin und Farb- und Stilberaterin aus Mönchengladbach.

Frühling, Sommer, Herbst und Winter Müssen unterscheidet zwischen warm und kalt unterlegten Hauttypen. Um den dazu passenden Farbtyp zu bestimmen, gibt es mehrere Möglichkeiten. Einige Farbberater nutzen Tücher, die sie bei Tageslicht an das ungeschminkte Gesicht halten. Typgerechte Farben mildern Fältchen und Rötungen ab, nicht typgerechte Farben können den Teint fahl wirken lassen. Je nach Hauttyp ordnen Farbberater in Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Wintertypen ein. Kühle Farben stehen den Sommer- und Wintertypen, warme Farbtöne lassen die Herbst- und Frühlings Typen frisch aussehen.

Der Sommertyp: Die Hautfarbe wirkt kühl und rosig. Der Sommertyp hat blaue oder graublaue Augen und blondes Haar. Ihm stehen klare Farben wie Silber, bläuliche Rottöne wie Himbeerrot, kühle Blautöne wie Jeansblau und kühle Pastellfarben wie Rosé oder Lavendel.

Der Wintertyp: Der Hautton des Wintertyps ist entweder blass und rosig, hell- oder dunkelbraun. Die Haarfarbe dazu meist dunkelbraun bis schwarz. Meistens haben die Wintertypen dunkle, braune Augen, aber auch kühles Blau kann vorkommen. Kräftige kühle Farben wie Kobaltblau, Pink und Scharlachrot, aber auch Schwarz und Weiß stehen ihm.

Der Herbsttyp: Wer helle Haut mit einem warmen Unterton und dazu rote oder brünette Haare hat, zählt wahrscheinlich zum Herbsttyp. Die Augen haben oft einen warmen braunen oder braungrünen Ton. Farben, die in der herbstlichen Jahreszeit vorkommen, harmonisieren mit dem Herbsttyp. Dazu gehören warme Braun- und Beigetöne, Rottöne wie Weinrot und goldene Gelbtöne.

Der Frühlings Typ: Er gehört mit dem Herbsttyp zu den warmen Farbtypen und hat blasser Haut mit einem warmen Unterton. Auch die blonden oder braunen Haare haben meist einen warmen Ton. Die Augenfarbe ist häufig bernsteinfarben, oliv, hellgrün oder hellblau. Dem Frühlings Typen stehen warme und helle Nuancen wie Lindgrün, Sonnengelb oder Korallenrot.

„Auch Mischtypen sind möglich“, meint Sabine Müssen: „Je nach Hautton sind allerdings nur Mischungen innerhalb der kühlen und innerhalb der warmen Farbpalette möglich. Kreuzt man warme und kühle Töne, wirkt das Ergebnis meist unharmonisch.“ Damit Blusen und Co. in typgerechten Farben in der Umkleidekabine landen, braucht es ein wenig Übung. Hilfreich beim Einkaufsbummel sind Farbpaletten, die die Farben der jeweiligen Jahreszeit beinhalten.

Schwarz nur für den Wintertyp?

Schwarz macht schlank. Aber: Die Farbe steht nur wenigen. Wer auf schwarze Kleidung nicht verzichten will und sich nicht zum Wintertyp zählen kann, dem empfiehlt Sabine Müsgen farbige Accessoires: „Frühlings-, Herbst- und Sommertypen müssen nicht auf Schwarz verzichten, sollten aber Schmuck, Tücher und Taschen aus ihrem Farbkreis dazu kombinieren“.

Wortschatz zum Thema

der Mantel	пальто
der Regenmantel	плащ
der Pelzmantel	шуба
der Anorak	спортивна куртка з капюшоном
die Jacke	куртка
die Alltagskleidung	повсякденний одяг
der Anzug	костюм
die Weste	жилет
das Hemd	сорочка
die Hose	штани
Jeans	джинси
das Kleid	плаття
die Bluse	блуза
der Rock	спідниця
die Wäsche	білизна
der Büstenhalter	бюстгальтер
die Unterhose	труси
der Hausmantel	халат
der Schlafanzug	піжама
die Socke	шкарпетка
der Strumpf	панчіх
die Strumpfhose	колготки
die Schuhe	взуття
der Schuh	черевик, туфля
der Stiefel	чобіт
die Sandalette	босоніжка
die Pantoffeln	шльопанці
die Sportschuhe	кросівки

die Kopfbedeckung	головний убір
der Hut	капелюх
die Mütze	шапка
die Baskenmütze	бере
das Kopftuch	хустка
der Schal	шаль
die Schirmmütze	кашкет
der Knopf	гудзик
der Reißverschluss	блискавка
der Gürtel	ремінь
die Krawatte	галстук
die Fliege	метелик
das Halstuch	шарф
das Taschentuch	носовичок
die Handtasche	сумочка
die Geldbörse	гаманець

2. Lesen Sie und übersetzen den Text, äußern Sie Ihre Meinung dazu.

Einfach schön – schrecklich unpraktisch – immer modern: lange Haare. Mädchen mit langen Haaren haben einen großen Vorteil: sie können immer wieder anders aussehen. Mit den verschiedensten Accessoires verändern sie ihre Frisur. Manchmal haben sie aber auch keine Lust dazu.

Silvana, 14. Silvana möchte später gerne einmal Visagistin oder Stylistin werden. Sie nimmt sich jeden Tag Zeit, um neue Frisuren auszuprobieren. Ihre Freundinnen sind von Silvanas Ideen meistens begeistert. Darum macht sie ihnen auch die Haare, wenn sie zusammen auf eine Party gehen. Anregungen holt sie sich aus Zeitschriften, bei anderen Leuten auf der Straße oder in der Schule. Prominente Vorbilder hat sie keine. „Ich bin mein eigenes Vorbild!“, sagt Silvana selbstbewusst. Sie hat einen ganzen Koffer voller Haaraccessoires: Klipser, Haargummis, künstliche Haarteile, Klemmen, Haarnadeln und Haarnetze. Das meiste davon kauft ihre Mutter für sie. Vor dem Discobesuch frisiert sich Silvana besonders lange: sie möchte gerne auffallen.

Elisabeth, 16. Elisabeth hat lange, blonde Haare. Mit denen macht sie immer wieder was Neues. Die Ideen für ihre Frisuren findet sie bei anderen Leuten, die sie auf Partys, in der Stadt oder in der Schule sieht. Auch die Haarschnitte der Sängerinnen Anastacia und Angelina Jolie

gefallen ihr gut. Doch die will sie nicht nachmachen. „Ich will immer noch ich selbst sein“, sagt sie. Auch Elisabeth hat manchmal weder Lust noch Zeit sich lange zu frisieren. Dann lässt sie ihre Haare offen oder steckt sich eine Sonnenbrille in die Haare. Wenn sie zum Sport geht, kämmt sie ihre Haare streng zurück, damit sie nicht stören.

Monique, 13. Monique möchte mit der Mode gehen. Im Moment steckt sie sich ihre Haare meistens hoch oder macht sich einen Zopf. Sie orientiert sich auch daran, welche Frisuren ihre prominenten Vorbilder, die Sängerin Britney Spears und die Fernsehmoderatorin Sonya Kraus, haben. Besonders viel Mühe gibt sich Monique, wenn sie in die Disco geht. Dann probiert sie auch einmal etwas Ausgefallenes aus, ein Haarteil zum Beispiel. Monique kauft ihre Accessoires in Kaufhäusern und Drogeriemärkten. Doch viel Geld für neue Haargummis, Spangen und andere Teile gibt sie nicht aus. Meistens benutzt sie für neue Frisuren die Accessoires, die sie schon hat. Und Kritik von Freundinnen? „Die kann ich vertragen“, sagt Monique. „aber nur, wenn sie berechtigt ist!“

Lisa, 15. Lisa hat oft keine Lust sich die Haare zurecht zu machen. Dann läuft sie den ganzen Tag mit zerzauster Frisur herum. Doch manchmal fallen ihr auch ganz neue Frisuren ein. Die muss sie dann sofort ausprobieren. Egal, wenn Freunde ihre neueste Kreation kritisieren. Anregungen holt sie sich aus Modezeitschriften. Mit Klammerchen, Klipsen und Haargummis sind die Frisuren schnell fertig. Lisa braucht nie mehr als eine Viertelstunde dazu. Wenn es schnell gehen soll, sogar nur 5-10 Minuten. Prominente Vorbilder? „Keine! Ich brauche keine, bei meinen vielen Ideen“.

3. Was gefällt Ihnen bei anderen Menschen? Was gefällt Ihnen nicht?

z.B. Ich mag lustige, fröhliche Menschen. Ich finde es toll, wenn jemand eine schöne Stimme hat. Ich finde es sympathisch, wenn jemand gut zuhören kann. Ich mag keine aggressiven Menschen. Nervöse Menschen finde ich...

ZUNGENBRECHER

1. Im Ulm, um Ulm und um Ulm herum.
2. Schneiders Schere schneidet scharf, scharf schneidet Schneiders Schere
3. Der Müller macht in der Mühle Korn zu Mehl. Korn zu Mehl macht der Müller in der Mühle.
4. Der Potsdamer Postkutscher putzt den Potsdamer Postkutschkasten.
5. Ich spreche den Ich-Laut nicht richtig aus, aber es ist für mich wichtig, den Ich-Laut richtig auszusprechen.
6. Fischers Fritz fischt frische Fische, frische Fische fischt Fischers Fritz.
7. Eine gut gebratene Gans, mit goldener Gabel gegessen, ist eine gute Gabe Gottes.
8. Kleine Kinder können keine Kirschkerne knacken.
9. Zwischen zwei Zweigen sitzen zwei zwitschernde Spatzen.
10. Neun Nähadeln nähen neun Nachtmützen, neun Nachtmützen nähen neun Nähadeln.
11. Wenn ich wüßte, wo warmes Waschwasser wäre, würde ich weiße Wäsche waschen.
12. Wir Wiener Waschweiber wollten weiße Wäsche waschen, wenn wir wüßten, wo warmes weiches Wasser wär?
13. Sieben Schneeschaufler schaufeln Schnee.
14. Es lagen zwei zischende Schlangen zwischen zwei spitzigen Steinen und zischten dazwischen.
15. Hänschen hätzte hundert hunde hinter hundert Hasen her.



LITERATURVERZEICHNIS

1. Завьялова В. Практический курс немецкого языка. Для начинающих / В. Завьялова, Л. Ильина. – 6-е изд. – М. : Лист Нью, 2002. – 880 с.
2. Євгененко Д. А. Практична граматика німецької мови: Навчальний посібник для студентів та учнів. Комунікативні вправи і завдання / Д. А. Євгененко, О. М. Білоус, О. О. Гуменюк. – 2-е видання, виправлене та доповнене. – Вінниця : НОВА КНИГА, 2002. – 334 с.
3. Лейн К. Большой русско-немецкий словарь / К. Лейн. – М. : Русский язык – Медиа, 2006. – 736 с.
4. Мюллер В. Великий німецько-український словник. Близько 170 000 слів та словосполучень / Мюллер В. – 2-е вид., випр. та доп. – К. : Чумацький шлях, 2007. – 792 с.
5. Попов А. А. Практический курс немецкого языка / А. А. Попов, М. Л. Попок. – Т. 2. – М. : Лист, 1999. – 464 с.
6. Тагиль И. П. Грамматика немецкого языка / И. П. Тагиль. – 7-е изд., испр., перераб. и доп. – Спб. : «КАРО», 2012. – 480 с.
7. Rosa-Maria Dallapiazza Tangram 1 B Deutsch als Fremdsprache [Текст] : Kursbuch + Arbeitsbuch. Lektion 7-12 / R-M. Dallapiazza, E.von Jan, T. Schonherr. - Ismaning : Max Hueber Verlag, 1998. – 187 S.
8. Becker Norbert Dialog Beruf 1 [Текст]: Deutsch als Fremdsprache fur die Grundstufe / Norbert Becker. – 2. Auflage. – Ismaning : Max Hueber Verlag, 2000. – 160 S.
9. Deutschlern [Електронний ресурс]. — Режим доступу: <http://www.deutschlern.net>.
10. Hoffgen Adelheid Deutsch lernen für den Beruf. Kommunikation am Arbeitsplatz [Текст] : Lehrbuch für Deutsch als Fremdsprache / Hoffgen Adelheid. – Ismaning : Max Hueber Verlag, 2001. – 264 S.
11. Muller Martin Optimal A 1: Lehrwerk für Deutsch als Fremdsprache [Текст] : Lehrbuch / Muller Martin. – Berlin; München : Langenscheidt, 2004. – 112 S. : il. – (Nach den Niveaustufen des Europarates).